Teil 2: Project Molecule

Inside Project Molecule – Wie JPMorgan und die Gates Foundation Biologie in investierbare Infrastruktur verwandelten

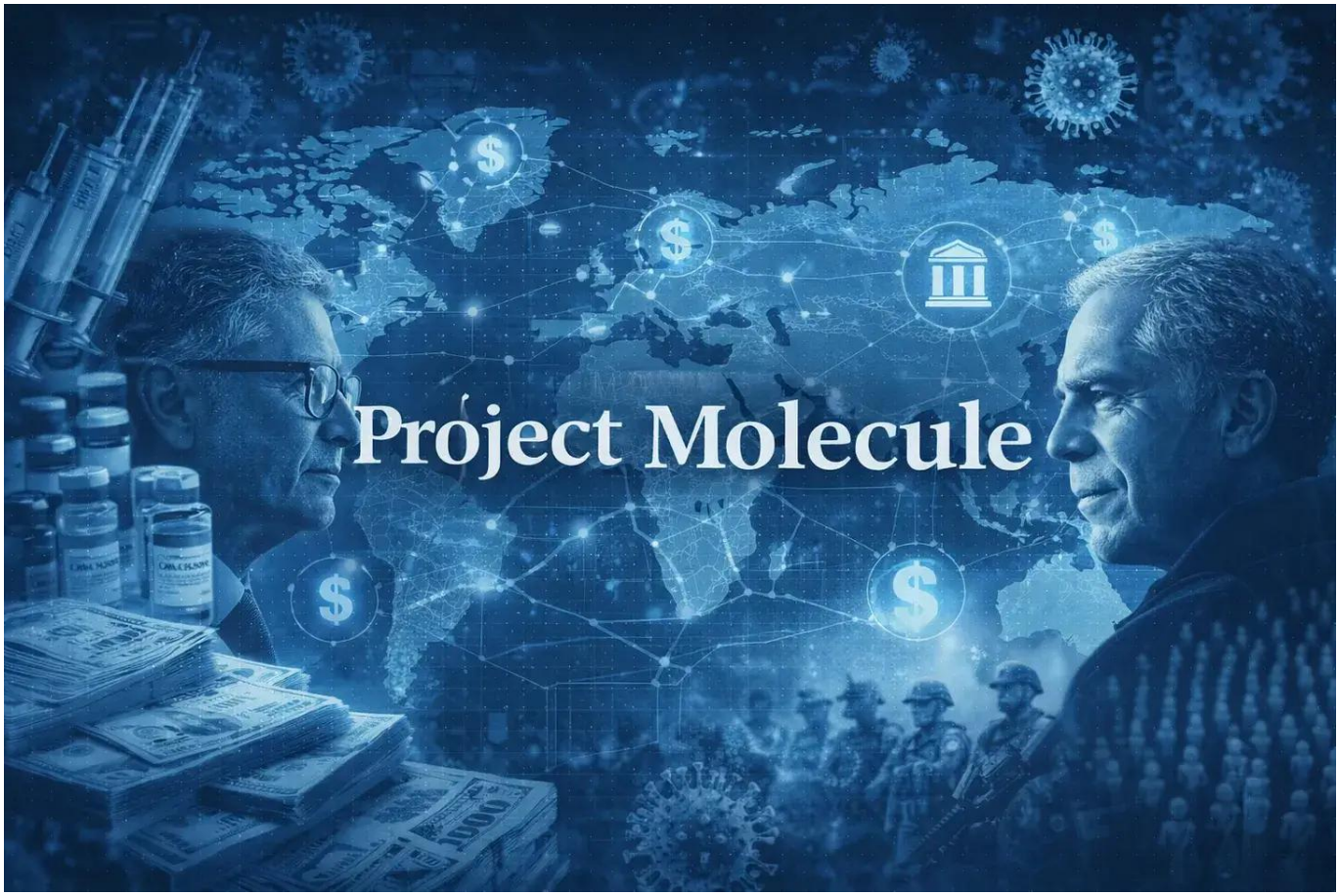
Biosecurity als Governance und die stille Erosion staatlicher Souveränität
TEIL 2 einer Serie

Sayer Ji 4. Februar 2026




Epstein Files - Teil 1
Pandemie als Geschäftsmodell
Epstein Files - Teil 2
Das Schaltpult der Macht


Epstein Files - Teil 3
Zensur, Kontrolle und Narrative
Epstein Files - Teil 4
Der Ausnahmezustand als System



Tief in den Epstein-Files verborgen findet sich ein 14-seitiger Vorschlag von JPMorgan mit dem Titel «Project Molecule». Es handelt sich um eine formelle Partnerschaft mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die darauf abzielte, Pandemie-Vorsorge in ein dauerhaft regiertes, privat kontrolliertes, transnationales System für Impfstoffbeschaffung, Überwachung und globale Gesundheitsfinanzierung zu überführen. Entwickelt wurde dieses System innerhalb desselben institutionellen Ökosystems, in dem ein verurteilter Sexualstraftäter als verbindender Broker zwischen Wall Street, globaler Gesundheitspolitik und politischer Macht agierte.

(Dies ist Teil II meiner Untersuchung. Er ist als direkte Fortsetzung von Teil I zu lesen: «BREAKING: Die Epstein Files beleuchten eine 20-jährige Architektur hinter Pandemien als Geschäftsmodell – mit Bill Gates im Zentrum des Netzwerks».)

In Teil I habe ich E-Mails, Textnachrichten, Finanzvereinbarungen und

Planungsdokumente dokumentiert, die zeigen, **dass Pandemien und Impfstoffe bereits Jahre vor Covid-19 als dauerhafte finanzielle und strategische Kategorien behandelt wurden.** Offshore-Strukturen «insbesondere für Impfstoffe». Pandemie als Vertikale für Donor-Advised Funds. Pandemie-Simulationen als technisches Deliverable. Karriereplatzierungen in Impfstoffteams und Pandemie-Rückversicherungseinheiten, **vermittelt über das Telefon eines verurteilten Sexualstraftäters.**

Ich beschrieb eine Feuerwache, die neben einer Fabrik errichtet wurde, in der Brandbeschleuniger lagern, im Besitz derselben Akteure, die auch die Bauordnung geschrieben haben.

Was die nun veröffentlichten Materialien des US-Justizministeriums deutlich machen, ist Folgendes: Diese Feuerwache hatte Baupläne. **Sie umfassten vierzehn Seiten. Und sie trugen einen Namen.**

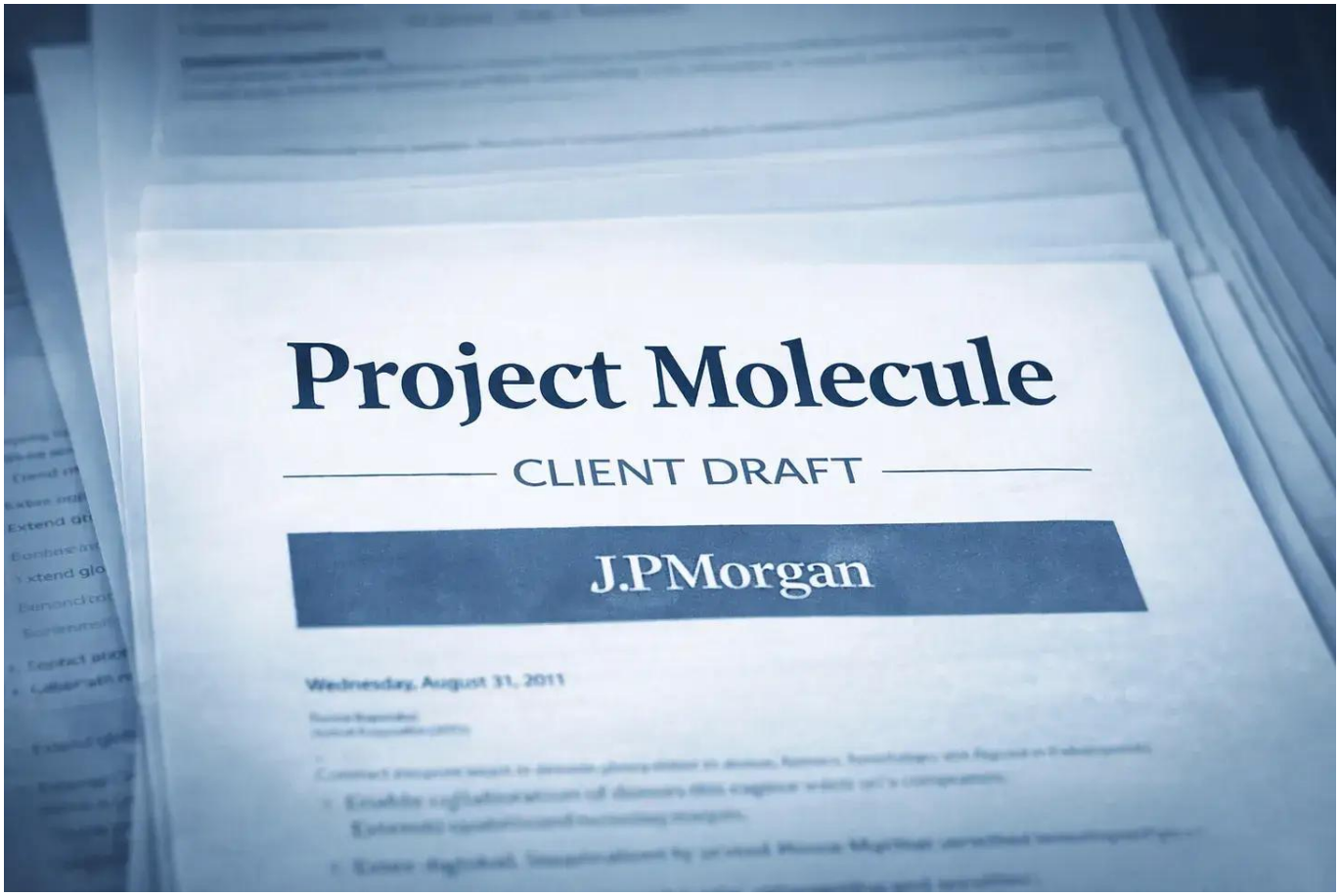
Project Molecule.

Zusammenfassung

- **Die Architektur hatte einen Namen.** Ein 14-seitiger Kundenentwurf von JPMorgan, Version 13 vom 31. August 2011, offenbart ein transnationales wohltätiges Investitionsvehikel mit dem Titel *«The Gates & J.P. Morgan Charitable Giving Fund».* Dieses verknüpft die Bill & Melinda Gates Foundation, extrem vermögende globale Spender, Donor-Advised Funds, Offshore-Wohltätigkeitsstrukturen und konkrete biologische Interventionen.
- **Die Struktur war auf Dauer angelegt.** Zu den erklärten Zielen des Decks gehören *«dauerhafter Betrieb und Nachfolge in der Unternehmensführung»*. Es handelt sich nicht um eine zeitlich begrenzte Kampagne, sondern um eine selbstverwaltete Institution, die ihre Gründer überdauern sollte, ohne Sunset-Klausel und ohne verpflichtende Ausschüttungsquoten.
- **Die Governance war privat.** Fünf Ebenen von Ausschüssen, Verwaltungsrat, Investitionsausschuss, Ausschuss für Mittelvergabe, Management und Revision, besetzt unter anderem mit Warren Buffett, George Kaiser, Mary Erdoes, Melinda Gates als Vorsitzende, Susan Rice, Seth Berkley von Gavi, Jeffrey Sachs und Königin Rania von Jordanien. Keine gewählten Amtsträger. Keine völkerrechtlichen Verpflichtungen. Keine öffentliche Rechenschaft ausser jener, die das eigene Revisionsgremium festlegte.

- **Die Mittel waren operativ verplant.** Eine einzelne Folie weist 150 Millionen US-Dollar für konkrete biologische Interventionen aus, darunter 40 Millionen für Polio-Impfstoffe in Afghanistan, 40 Millionen in Pakistan, 20 Millionen zur *«Finanzierung des Überwachungsnetzwerks in Pakistan»,* 20 Millionen für MenAfriVac in Afrika und 30 Millionen für Rotavirus-Impfstoffe in Lateinamerika.
- **Die von Epstein beschriebene Offshore-Struktur wurde aufgebaut.** Die Drei-Entitäten-Struktur von Project Molecule, bestehend aus einer US-amerikanischen öffentlichen Organisation, einer ausländischen Stiftung in einer «*steuerneutralen Jurisdiktion*» und länderspezifischen Durchleitungsvehikeln, bildet genau jene institutionelle Architektur der *«Offshore-Struktur, insbesondere für Impfstoffe»*, die Epstein im selben Monat gegenüber Mary Erdoes skizziert hatte, in dem dieses Deck erstellt wurde.
- **Epsteins Fingerabdrücke finden sich in der Architektur.** Das Deck wurde von derselben Private-Wealth-Division von JPMorgan erstellt, die von Jes Staley geleitet wurde. Mary Erdoes, dieselbe Führungskraft, die Epsteins E-Mail zur *«Offshore-Struktur»* erhalten hatte, erscheint als nicht stimmberechtigtes Mitglied des Investitionsausschusses. Die parallelen Kanäle münden in denselben strukturellen Endpunkt.

Wenn «Project Molecule» sich als wörtlich gemeint erweist



In Teil I habe ich den Begriff „***Architektur***" verwendet, um ein Muster zu beschreiben: die schrittweise Umwandlung der globalen Gesundheitsversorgung und Pandemievorsorge in ein investierbares, steuerbares System – **das vor einer Krise aufgebaut und während dieser aktiviert wird.**

Dieser Begriff war präziser, als ich dachte.

Das Projekt Molecule ist keine Metapher. Es handelt sich um einen Kundenvorschlag von JPMorgan – Version 13 vom 31. August 2011 –, der ausdrücklich darauf abzielt, ein transnationales gemeinnütziges Investitionsinstrument zu schaffen, das die Bill & Melinda Gates Foundation, vermögende globale Spender, Spenderfonds, Offshore-Gemeinnützige Strukturen und konkrete biologische Interventionen miteinander verbindet: Impfstoffe, Überwachungsnetzwerke und Kampagnen zur Ausrottung von Krankheiten.

Das Deckblatt ist eindeutig:

PROJECT MOLECULE – KUNDENENTWURF Mittwoch, 31. August 2011 J.P. Morgan


Wednesday, August 31, 2011

PROJECT MOLECULE – CLIENT DRAFT

CONFIDENTIAL

Investment products: Not FDIC insured • No bank guarantee • May lose value

Please see important information at the end of this presentation.

J.P.Morgan

Confidential Treatment Requested by JPMorgan Chase

SDNY_GM_00078533

JPM-SDNY-00001660

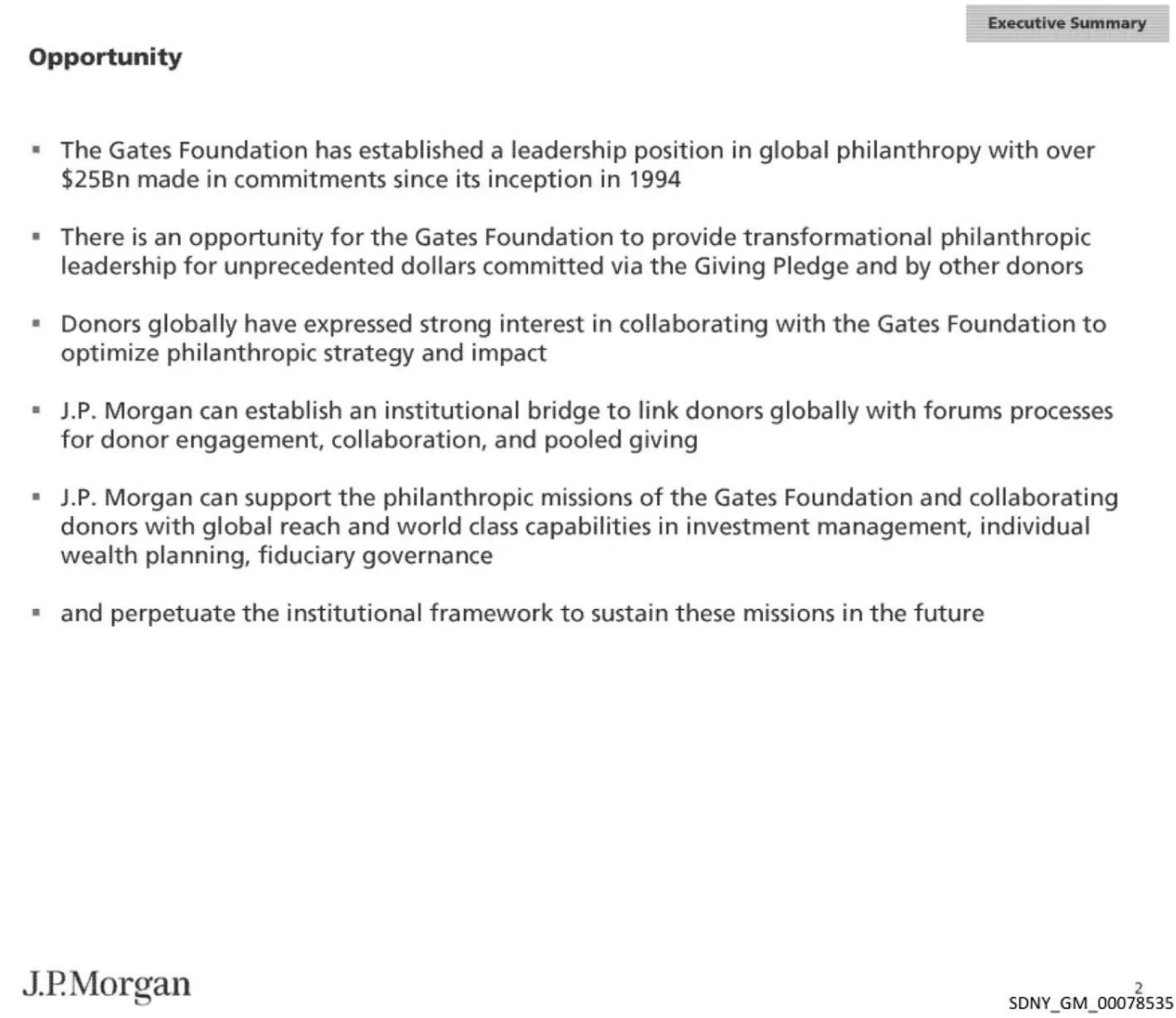
EFTA_00189000

(Quelle: Project Molecule – Client Draft, Version 13. SDNY_GM_00078533; JPM-SDNY-00001660; EFTA_00189000)

Dieses Dokument wurde im Rahmen des Verfahrens im Southern District of New York erstellt und mit Bates-Nummern sowohl aus der JPMorgan-Produktion *(JPM-SDNY)* als auch aus der Produktion gemäss Epstein Files Task Act (*EFTA*) in die bundesgerichtlichen Akten aufgenommen. Es wurde nicht geleakt. Es wurde nicht behauptet. Es wurde im Rahmen eines rechtlichen Verfahrens offengelegt.

Version 13. Denken Sie darüber nach, was das bedeutet. Dies war kein erster Entwurf. Es handelte sich um ein Dokument, das mindestens zwölf Mal überarbeitet, geprüft, diskutiert und verfeinert worden war, bevor diese Version versandt wurde. Was auch immer Project Molecule war, es war bewusst geplant.

Zwei Kanäle, eine Architektur



Executive Summary

Opportunity

- The Gates Foundation has established a leadership position in global philanthropy with over $25Bn made in commitments since its inception in 1994
- There is an opportunity for the Gates Foundation to provide transformational philanthropic leadership for unprecedented dollars committed via the Giving Pledge and by other donors
- Donors globally have expressed strong interest in collaborating with the Gates Foundation to optimize philanthropic strategy and impact
- J.P. Morgan can establish an institutional bridge to link donors globally with forums processes for donor engagement, collaboration, and pooled giving
- J.P. Morgan can support the philanthropic missions of the Gates Foundation and collaborating donors with global reach and world class capabilities in investment management, individual wealth planning, fiduciary governance
- and perpetuate the institutional framework to sustain these missions in the future

J.P.Morgan

2
SDNY_GM_00078535

Um zu verstehen, was Project Molecule ist, muss man es gemeinsam mit den in Teil I dokumentierten E-Mails lesen. Denn tut man das, tritt etwas zutage, das beunruhigender ist als jede der beiden Dokumentensammlungen für sich genommen. Punkt für Punkt, Zeile für Zeile beschreiben der informelle Kanal und der formelle Kanal dasselbe System.

Beginnen wir mit der Laufzeit.

Am 17. August 2011 schrieb Epstein eine E-Mail an Mary Erdoes, CEO von JPMorgan Asset and Wealth Management, verfasst während ihres Urlaubs in Maroon Bells,

Colorado. Darin beschrieb er einen Fonds, der ***«auf Dauer bestehen würde, mit Nachfolgeregelungen»***. Keine thematische Ausschüttung mit Enddatum. Keine zeitlich begrenzte Initiative. Ein permanentes Vehikel, das darauf ausgelegt war, seine Schöpfer zu überdauern (*EFTA01256269).*

From: Jeffrey Epstein <jeevacation@gmail.com>
To: Erdoes, Mary E <[redacted]>
CC: Jes Staley <[redacted]>
Sent: 8/17/2011 1:17:45 AM
Subject: Re: Questions

I will get more detailed answers but for now 1. not sure what you mean by R &d ? . no input from the foundation into investments.. donors can choose from either a custom made portfolio. . or a a choice of silos, and be able to switch . (mutual fund concept) 2. mostly initally american. initially , however we should be ready with an offshore arm. - especailly for vaccines. 3. The donor advised limits influence re grants. but allows great fliexibility on investments. . anonymoity is varied , according to both gifts to and gifts from 4. pooled is not really necessary but would be availble for those that preferred it. 5. billions of dollars. the first two years. tens of billions by year 4. timelimne depends only on jpm ability to organizze, legal, structure internet presence, staffing. etc 5. exists in perpetuity, with succession controls. 6. there will be acess to the current foundations pools of targets. but would be looking for both new opportunities with metrics for success.

On Wed, Aug 17, 2011 at 1:43 AM, Erdoes, Mary E <[redacted]> wrote:
Here are some questions we have in advance of the meeting, to the extent we can find the answers:

What role will the Gates foundation play vis-a-vis other donors with respect to marketing, sharing of R&D, grant making and investments?

What is the profile of the potential donors, including residence & tax status? What level of influence will they want to maintain across investments and grant making? How important is anonymity?

Is pooling of investments and pooled grant making a core feature of the offering?

What is the potential funding amount and what is the anticipated funding rate?

What is the timeline for launch? Is the objective to create a vehicle to exist in perpetuity or is it a thematic spend-down over time?

Are there specific themes and charities identified for grant making or is there a broad scope of charitable targets?

These are all generic questions from the team, but to the extent we can get any guidance on some of the direction, it would be very helpful before the 31st.

From Maroon Bells,
Mary
This email is confidential and subject to important disclaimers and conditions including on offers for the purchase or sale of securities, accuracy and completeness of information, viruses, confidentiality, legal privilege, and legal entity disclaimers, available at http://www.jpmorgan.com/pages/disclosures/email.

--
****

SDNY_GM_00078520

Confidential Treatment Requested by JPMorgan Chase

JPM-SDNY-00001647
EFTA_00188987

Vierzehn Tage später lag das Project-Molecule-Deck vor. Seite 3, Executive Summary. Unter den erklärten Zielen findet sich: ***«Ermöglichen eines dauerhaften Betriebs und einer Nachfolge in der Unternehmensführung».***

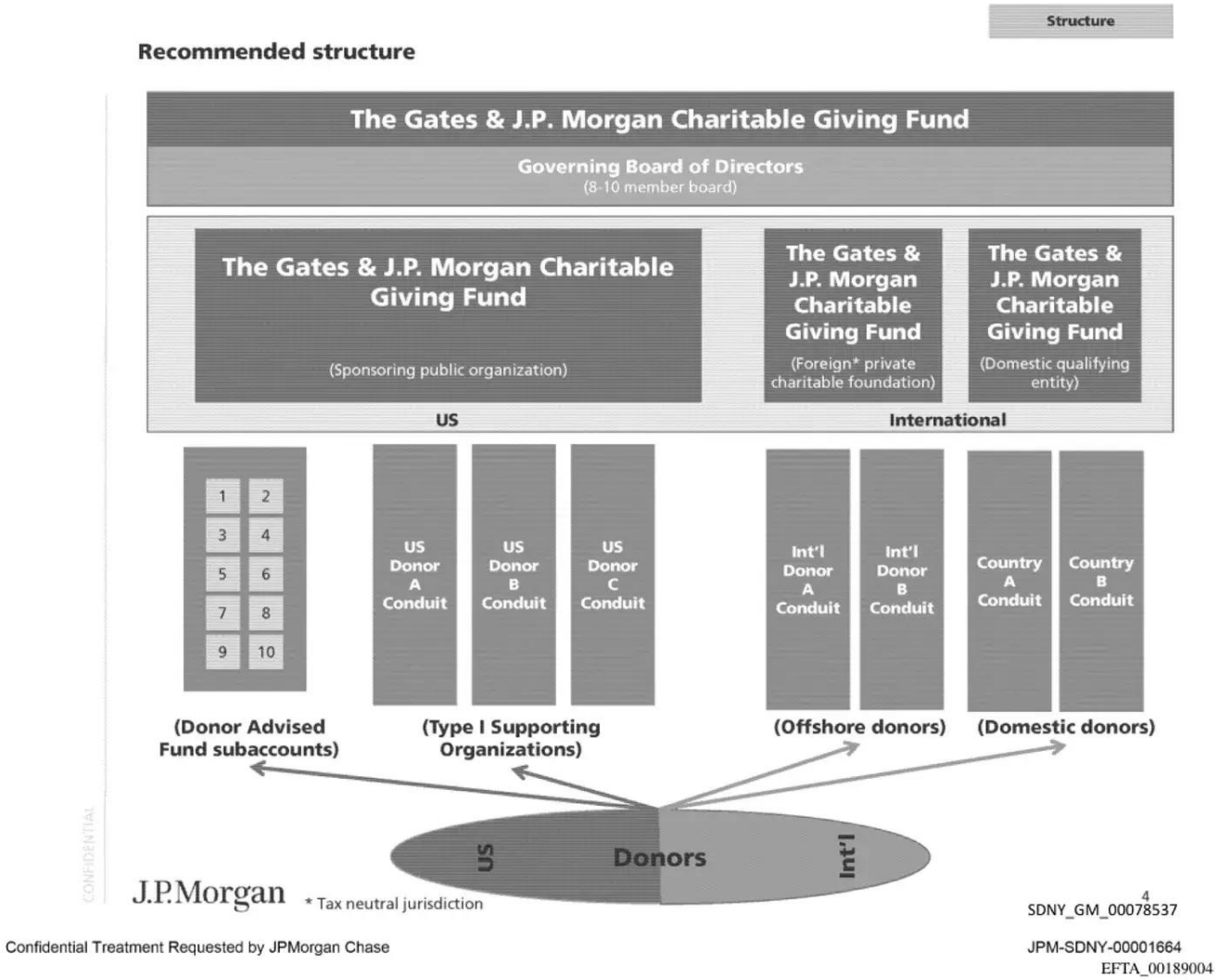
Dasselbe Wort. Dasselbe Konzept. Derselbe Monat. Einmal in einer E-Mail eines verurteilten Sexualstraftäters an die CEO einer Grossbank. Das andere Mal in einer ausgearbeiteten Kundenpräsentation mit dem Vermerk Version 13.

Betrachten wir nun die Struktur.

Epsteins E-Mail beschreibt einen Fonds, der *«zunächst überwiegend amerikanisch»* sein sollte, fügt jedoch hinzu: «However we should be ready with an offshore arm, especially for vaccines» *(**„Wir sollten jedoch mit einer Offshore-Einrichtung bereitstehen, insbesondere für Impfstoffe.“**) (EFTA01256269)*. Er entwirft massgeschneiderte Anlageportfolios, vordefinierte «Silos» sowie die Möglichkeit der Anonymität für Spender.

Das Deck schlägt auf Seite 4 drei parallele Einheiten unter einem einheitlichen Verwaltungsrat vor:

- Eine **US-amerikanische, als öffentliche Organisation** fungierende Trägereinheit mit Donor-Advised-Fund-Unterkonten sowie Type-I-Supporting-Organizations für Spender mit Beiträgen ab 100 Millionen US-Dollar
- **Eine ausländische private Wohltätigkeitsstiftung** in einer «steuerneutralen Jurisdiktion»
- **Eine inländische qualifizierte Einheit** als länderspezifischer Spenderkanal

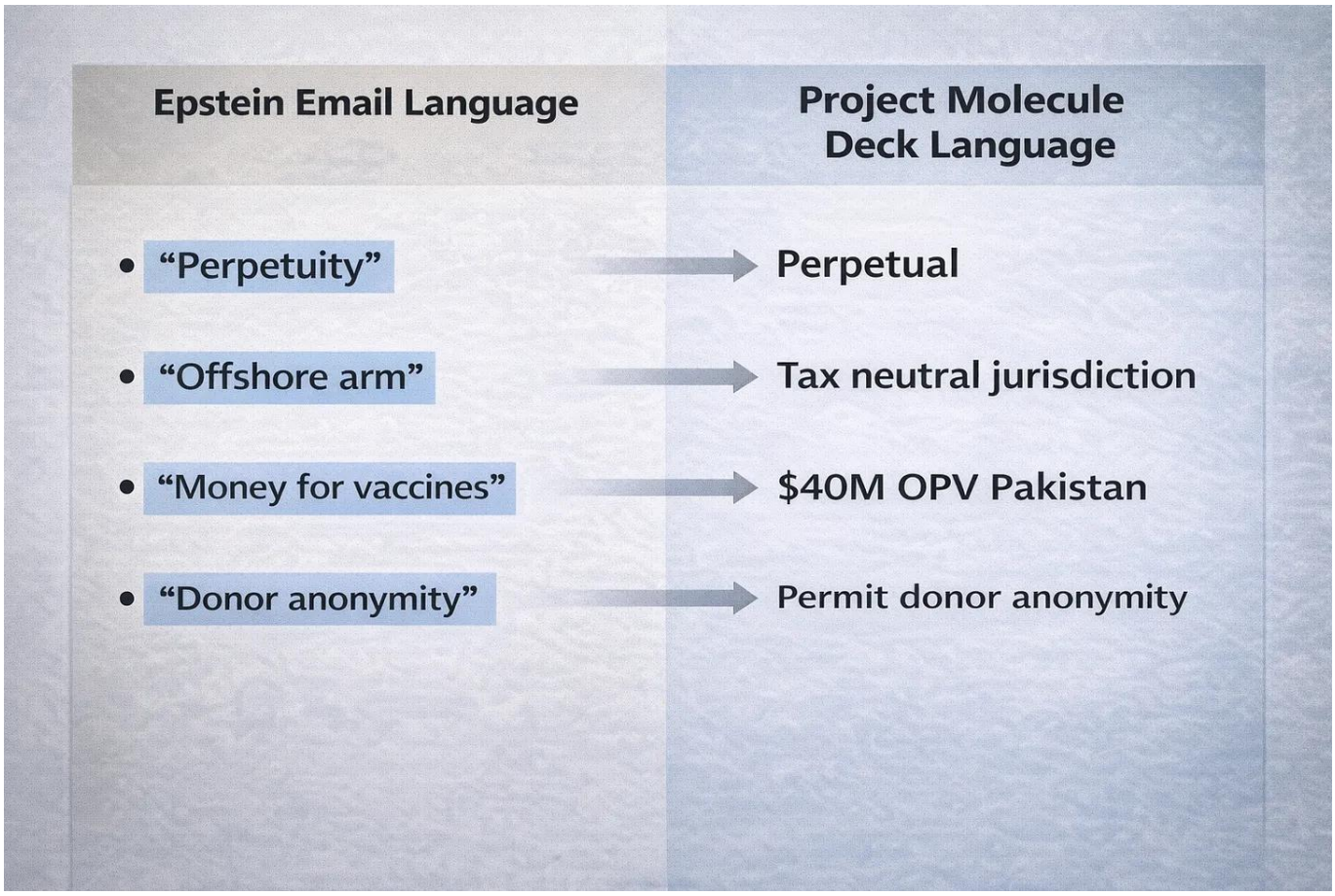


(Quelle: SDNY_GM_00078537; EFTA_00189004 / EFTA01301118, S. 4.)

Der von Epstein beschriebene ***«Offshore-Arm»*** entspricht der zweiten Einheit, einer ausländischen Stiftung in einer steuerneutralen Jurisdiktion. Das Deck hält fest, dass diese Struktur *«maximale Flexibilität für geeignete Spender»* biete und *«Anonymität der Spender ermögliche».*

«Offshore arm» wird zu *«foreign private charitable foundation in a tax neutral jurisdiction». «Donor anonymity»* wird zu *«permit donor anonymity».* Dies ist kein sprachlicher Zufall. Es ist eine Konvergenz des Designs. Die E-Mail skizziert die Architektur in Kurzform. Das Deck setzt sie in unternehmerischer Detailtiefe um. Beide wurden im selben Monat erstellt, von derselben Division, für denselben

Kunden.



Betrachten wir nun den Zweck.

Am 28. August 2011 sandte Epstein eine weitere E-Mail an Staley und Erdoes, in der er erklärte, dass «***Bill furchtbar frustriert sei***», und darauf bestand, dass die Präsentation den Ausdruck *«additional money for vaccines» («zusätzliche Mittel für Impfstoffe»)* enthalten müsse *(EFTA01301108).*

From: Jeffrey Epstein <jeevacation@gmail.com>
To: Erdoes, Mary E <[redacted]>
CC: Jes Staley <[redacted]>
Sent: 8/17/2011 9:44:14 AM
Subject: Re: Questions

yes,,that is easy, as long as it is done giving emotional credit where due,, They are a very very sensitve bunch that has spent billions,, seperate from polio. there is little that can be held up as a great success and even polio is not yet finished. Bill is terribly frustrated. He woudl like to boost some of the things that are working without taking away from thoses that are not.. therefore, explaining that this woudl allow" additional money for vaccines". must be included in the presentatnion.

Impfstoffe waren der Köder, die narrative Rechtfertigung für die finanzielle Struktur. Elf Tage zuvor hatte er den Fonds als *«a silo based proposal that will get Bill more money for vaccines» (**„Ein auf Silos basierender Vorschlag, der Bill mehr Geld für Impfstoffe einbringen wird.“**)* beschrieben *(EFTA01860211).*

To: Jes Staley [redacted]
Cc: Boris Nikolic
From: Jeffrey Epstein
Sent: Tue 7/26/2011 11:03:27 PM

GATES. you should tell dick that the first week or so in sept , we will provide him a full presentation for a DAF the new legal restrictions , a silo based proposal that will get bill more money for vaccines , a public realtions strategy, an internet strategy, a proposed structure that encompasses a to be populated list of advisory committess investmentcommitees , grant comittes,, and a menu of structural choices to maximiaze flexibillity, We envision a multibillion dollar fund fairly quickly, and will research the international implications , for bothe donors and grants.

Das Deck übersetzt diese Erzählung auf Seite 9 in ein Budget. Unter der Überschrift ***«Collaborative Philanthropy»*** werden 150 Millionen US-Dollar auf konkrete biologische Interventionen verteilt, darunter 80 Millionen für Polio-Impfstoffe in Afghanistan und Pakistan, 20 Millionen für ein Überwachungsnetzwerk in Pakistan sowie 30 Millionen für Rotavirus-Impfstoffe in Lateinamerika.

«Additional money for vaccines» ist damit keine Formulierung mehr. Es ist eine Budgetposition.

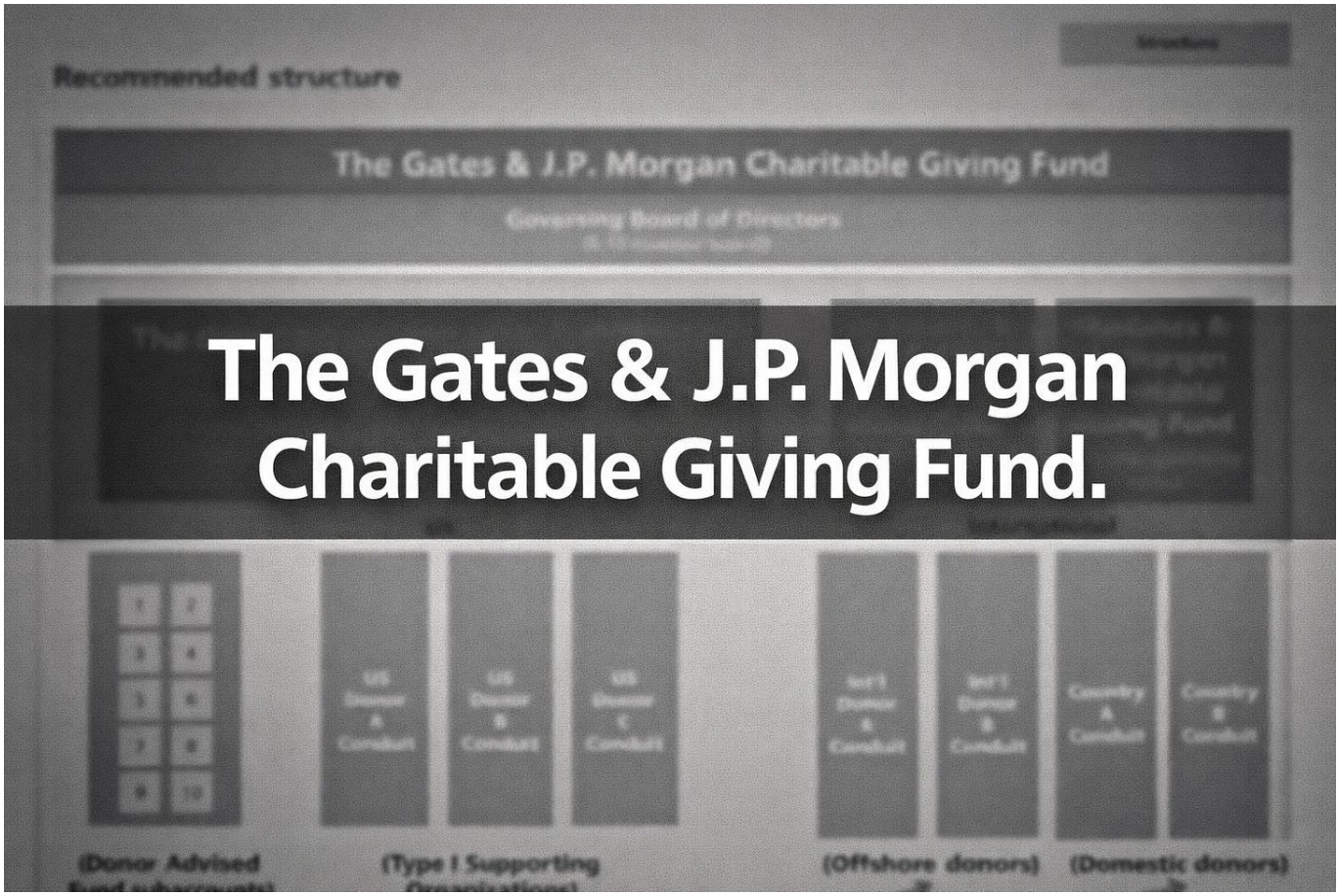
Und schliesslich betrachten wir die Grössenordnung.

> Epstein prognostizierte «Milliarden von Dollar» in den ersten zwei Jahren und «Zehnmilliarden bis Jahr 4».

Den Engpass sah er in der Fähigkeit von JPMorgan, das umzusetzen, was er bereits entworfen hatte: *«depends only on JPM ability to organize, legal, structure, internet presence, staffing» („hängt nur von der Organisationsfähigkeit, der Rechtslage, der Struktur, der Internetpräsenz und der Personalausstattung von JPM ab“)* (EFTA01256269).

Zu den Zielen des Decks gehört es, *«die globale Reichweite von J.P. Morgan, dessen Infrastruktur im Investmentmanagement sowie dessen Fähigkeiten in der individuellen Vermögensstrukturierung zu nutzen»* und Strukturen zu schaffen, um ***«einzigartige und oder illiquide Vermögenswerte anzunehmen, zu verwalten und zu liquidieren».*** Die Mindestspende beträgt 100 Millionen US-Dollar. Der Name der Einheit lautet: ***«The Gates & J.P. Morgan Charitable Giving Fund».***

Zwei Kanäle. Eine Architektur. **Das Einzige, was im Deck fehlt, ist der Name des Mannes, der beim Entwurf des Tisches mitgeholfen hat.**



Ausschüsse statt Parlamente

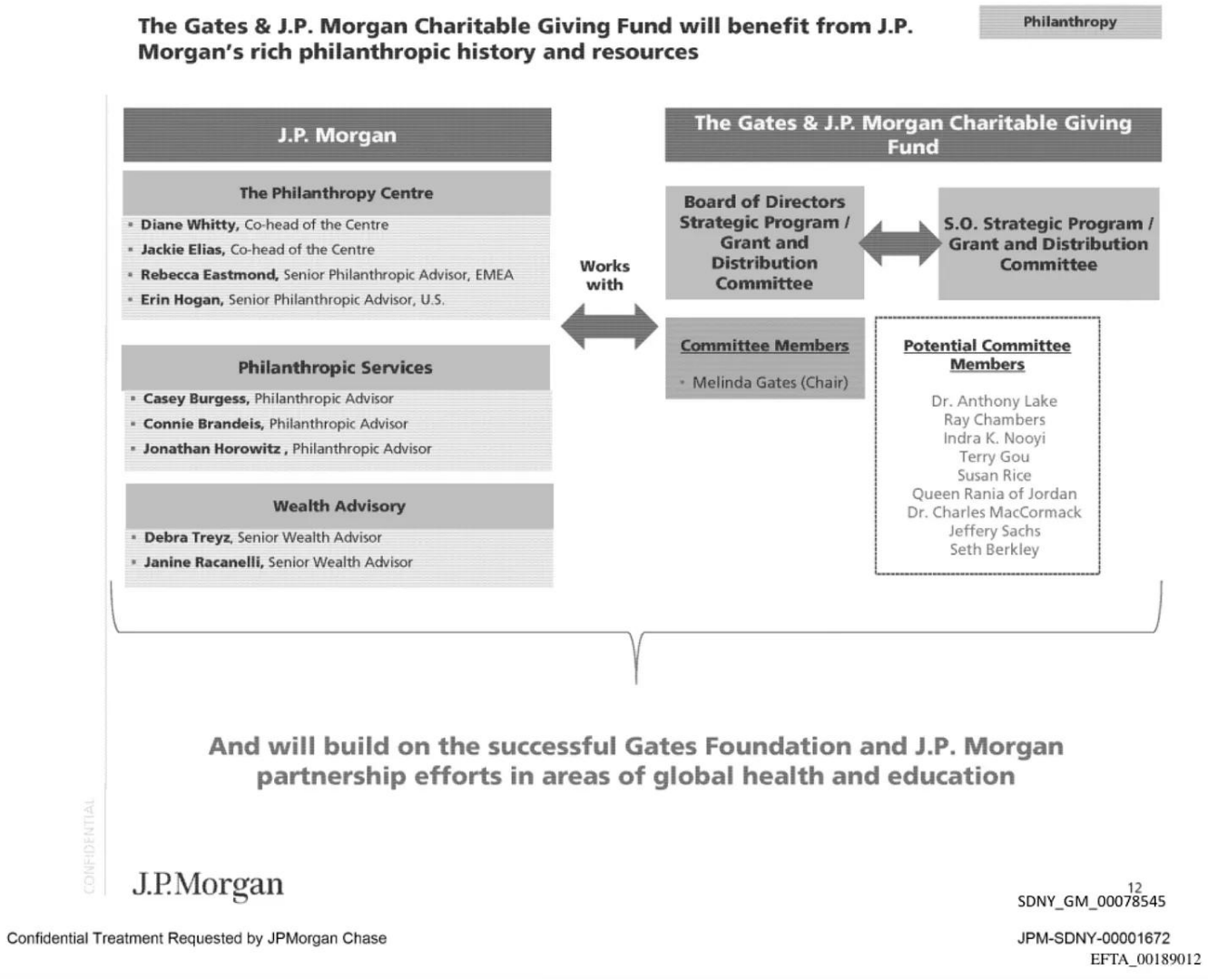
Die in Project Molecule vorgeschlagene Governance-Struktur offenbart ein bestimmtes Verständnis von Autorität, eines, bei dem **Legitimität nicht aus einem demokratischen Mandat fliesst, sondern aus dem Beitrag von Kapital.**

Das Deck schlägt fünf Ebenen der Governance vor:

- **Einen leitenden Verwaltungsrat** (8–10 Mitglieder), zuständig für Aufsicht, strategische Planung, Überwachung der Ausschüsse sowie die Ernennung der obersten Führungsebene
- **Einen Investitionsausschuss** (Mitglieder des Verwaltungsrats und beratende Mitglieder), der die Anlagevermögen überwacht, Richtlinien formuliert und die Einhaltung der Portfoliovorgaben kontrolliert
- **Einen Ausschuss für strategische Programme sowie Mittelvergabe und**

Distribution (Mitglieder des Verwaltungsrats und beratende Mitglieder), zuständig für die Prüfung von Programminitiativen, die Durchführung von Due-Diligence-Prüfungen und die Lenkung der Mittel an wohltätige Empfänger

- **Einen Management- und Governance-Ausschuss** zur Überprüfung von Governance-Strukturen, Vergütungssystemen und Personalrichtlinien
- **Einen Finanz- und Revisionsausschuss** zur Überwachung der Finanzberichterstattung, der internen Kontrollen, der Ausgabenpolitik, des Budgets, der Compliance sowie der Vergütung der leitenden Organe



(Quelle: SDNY_GM_00078539; EFTA_00189006 / EFTA01301120, S. 6.)

Dies ist ein vollständiger Governance-Apparat, legislativer, exekutiver,

treuhänderischer und prüfender Art, vollständig angesiedelt innerhalb einer privaten wohltätigen Organisation. **Diejenigen, die ihn finanzieren, regieren ihn.** Diejenigen, die ihn regieren, steuern seine Interventionen. Und diese Interventionen umfassen, wie wir noch sehen werden, **den Kauf von Impfstoffen für souveräne Staaten,** die Finanzierung von Überwachungsnetzwerken und die Festlegung von Ausrottungszeitplänen.

Wer für diese Ausschüsse vorgesehen war, ist von enormer Bedeutung.

Investitionsausschuss (stimmberechtigte Mitglieder):

- Warren Buffett
- George Kaiser

Investitionsausschuss (nicht stimmberechtigte Mitglieder):

- David Rubenstein
- Mary Erdoes (CEO, JPMorgan Asset and Wealth Management)
- Mike Cembalest (Global Head of Investment Strategy, JPMorgan)
- Ted Forstmann
- Lee Cooperman

Ausschuss für strategische Programme sowie Mittelvergabe und Distribution:

- Melinda Gates (Vorsitz)

Potenzielle Ausschussmitglieder:

- Dr. Anthony Lake
- Ray Chambers
- Indra K. Nooyi
- Terry Gou
- Susan Rice
- Königin Rania von Jordanien
- Dr. Charles MacCormack
- Jeffrey Sachs
- Seth Berkley (CEO, Gavi, die Impfstoff-Allianz)

Betrachten wir, was diese Ausschussstruktur repräsentiert. Der Investitionsausschuss, der darüber entscheiden würde, wie Milliarden von Dollar

eingesetzt werden, hätte die beiden zum damaligen Zeitpunkt reichsten Männer Amerikas umfasst, mit der CEO der Asset- und Wealth-Management-Sparte von JPMorgan sowie dem Chefstrategen für Anlagen der Bank in beratender Funktion. Der Ausschuss für Mittelvergabe und Distribution, der darüber entscheiden würde, welche Länder welche Impfstoffe erhalten, welche Überwachungsnetzwerke finanziert werden und welche Ausrottungskampagnen voranschreiten, wäre von Melinda Gates geleitet worden, mit einer Zusammensetzung aus dem Schnittpunkt globaler Diplomatie, Unternehmensführung und institutioneller öffentlicher Gesundheit.

Dabei handelte es sich nicht um pensionierte Philanthropen, die lediglich ihre Namen für ein Briefpapier zur Verfügung stellten. Im August 2011 war Susan Rice US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, mitten in der Intervention in Libyen, dem Arabischen Frühling und dem folgenreichsten Jahr der Aussenpolitik der Obama-Regierung. Seth Berkley hatte wenige Monate zuvor die Leitung von Gavi, der globalen Impfstoff-Allianz, übernommen und gestaltete deren gesamtes Finanzierungsmodell neu. Königin Rania steuerte Jordaniens Reaktion auf regionale Umbrüche. Jeffrey Sachs leitete das UN-Millenniumsdörfer-Projekt in Subsahara-Afrika und beriet zugleich den Generalsekretär in Fragen globaler Entwicklungsziele. Indra Nooyi war CEO von PepsiCo, einem der weltweit grössten Nahrungsmittel- und Getränkeunternehmen.

Dies sind keine Berater einer Wohltätigkeitsorganisation. Es sind Personen, die in ihren jeweiligen Hauptfunktionen bereits regierten, Staaten, Allianzen, Konzerne und multilaterale Institutionen. **Project Molecule schlug vor, ihnen eine zweite Zuständigkeit zu übertragen: die Biologie.** Und im Unterschied zu ihren offiziellen Ämtern hätte diese Zuständigkeit keine Amtszeitbegrenzungen, keine parlamentarische Kontrolle, kein Wahlvolk und keine Verpflichtungen zur Informationsfreiheit gekannt.

Die Organisation, die sie regieren sollten, war auf Dauer angelegt, mit eingebauten Nachfolgeregelungen, ohne verpflichtende Ausschüttungsquoten im Unterschied zu privaten Stiftungen und mit der Fähigkeit, über länderspezifische Tochterstrukturen in jeder Jurisdiktion zu operieren.

So sieht eine Regierung aus, wenn sie nicht Regierung genannt wird.

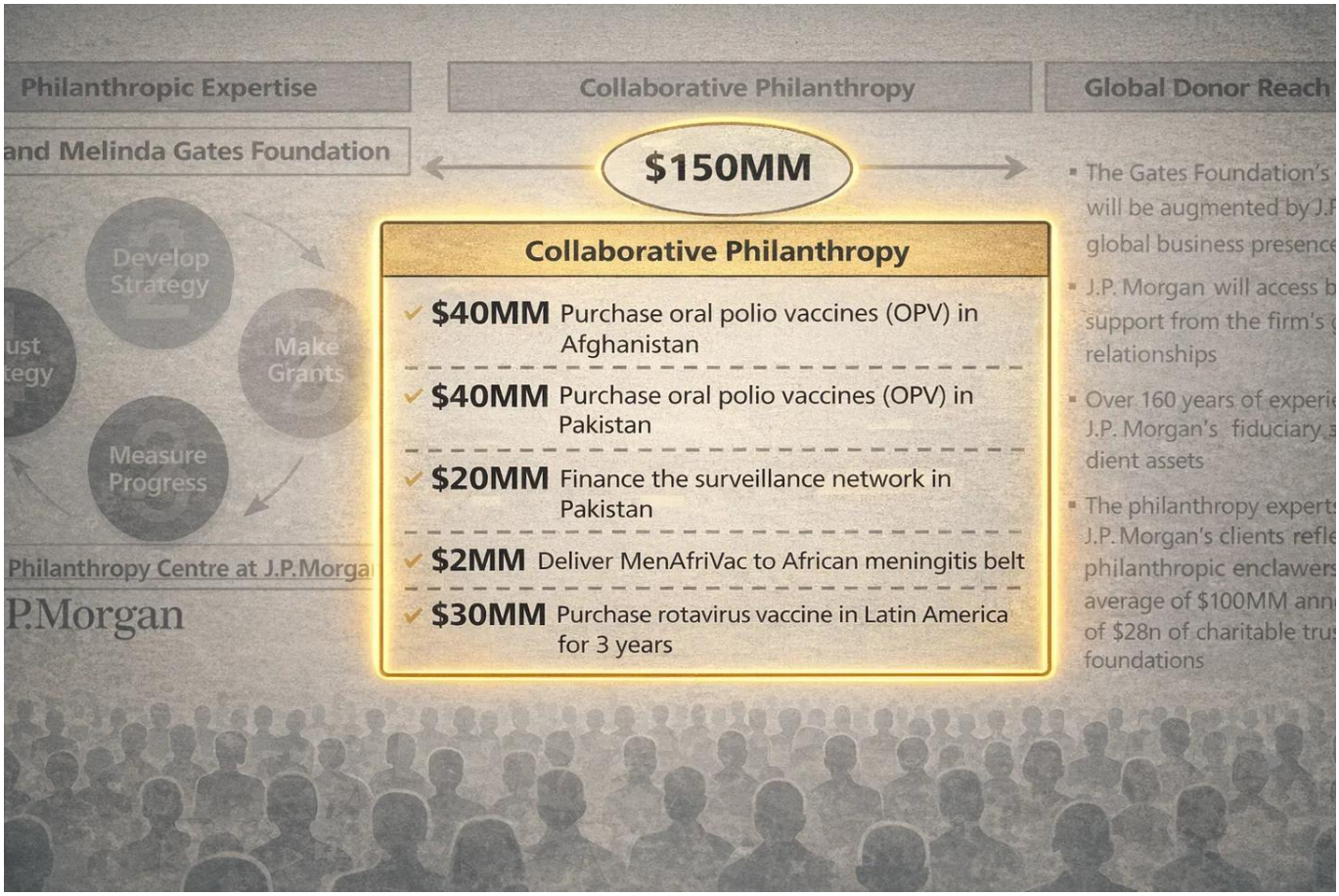
Was würde diese Regierung also tun?

Wohin das Geld fliesst und was es kauft

Die Antwort findet sich auf Seite 9 des Decks. Und es ist die Folie, die Project Molecule von einer finanziellen Abstraktion in etwas verwandelt, das man körperlich spürt.

Unter der Überschrift «***Collaborative Philanthropy***» präsentiert das Deck konkrete geplante Interventionen, keine Absichtserklärungen, keine Programmbereiche, sondern Dollarbeträge, die bestimmten Zielregionen zugeordnet sind:

- **40 Millionen US-Dollar**, Kauf oraler Polio-Impfstoffe (OPV) in Afghanistan
- **40 Millionen US-Dollar**, Kauf oraler Polio-Impfstoffe (OPV) in Pakistan
- **20 Millionen US-Dollar,** Finanzierung des Überwachungsnetzwerks in Pakistan
- **20 Millionen US-Dollar**, Bereitstellung von MenAfriVac im afrikanischen Meningitis-Gürtel
- **30 Millionen US-Dollar**, Kauf von Rotavirus-Impfstoffen in Lateinamerika über drei Jahre



Dies ist keine Wunschliste. Es ist ein Budget. Und dieses Budget macht explizit, was die Governance-Folien implizieren: Project Molecule war nicht lediglich darauf ausgelegt, philanthropisches Kapital zu bündeln und zu investieren, sondern es operativ einzusetzen, grenzüberschreitend, in konkreten Ländern, für konkrete biologische Interventionen, mit klar definierten finanziellen Verpflichtungen.

Die auf dieser einzelnen Folie ausgewiesene Gesamtsumme von 150 Millionen US-Dollar an gebündelten Spenden aus drei hypothetischen Fallstudien von Geldgebern würde den Kauf von Impfstoffen in Südasien, den Aufbau von Überwachungsinfrastruktur in Pakistan sowie Impfkampagnen in Afrika und Lateinamerika finanzieren.

Lesen Sie nun den dritten Budgetposten noch einmal, langsam:

«Finance the surveillance network in Pakistan.»

«Finanzierung des Überwachungsnetzwerks in Pakistan.»

Nicht *«Unterstützung der öffentlichen Gesundheitsüberwachung».* Nicht *«Beitrag zur Krankheitsüberwachung der WHO»*. **Finanzierung des Überwachungsnetzwerks.** Im Sinne von: **aufbauen, finanzieren, kontrollieren.** Ein Überwachungsnetzwerk in einem souveränen Staat, finanziert durch eine private wohltätige Organisation, regiert von nicht gewählten Ausschüssen in einer steuerneutralen Offshore-Jurisdiktion.

Das ist die Budgetposition, die innehalten lässt.

In Teil I habe ich darauf hingewiesen, dass Epstein die Formulierung *«additional money for vaccines»* verwendete und sie als *«Sprache der Kapitalbildung, nicht der Wohltätigkeit»* bezeichnete. Diese Folie ist dieselbe Sprache, übersetzt in ein Budget. Das Wort «*surveillance*» erscheint hier nicht metaphorisch, nicht als politische Zielsetzung, sondern als finanziertes Programm mit einer konkreten Dollarzahl.

An diesem Punkt wird philanthropische Infrastruktur zu etwas grundlegend anderem.

Der Zimmermann und der Tisch

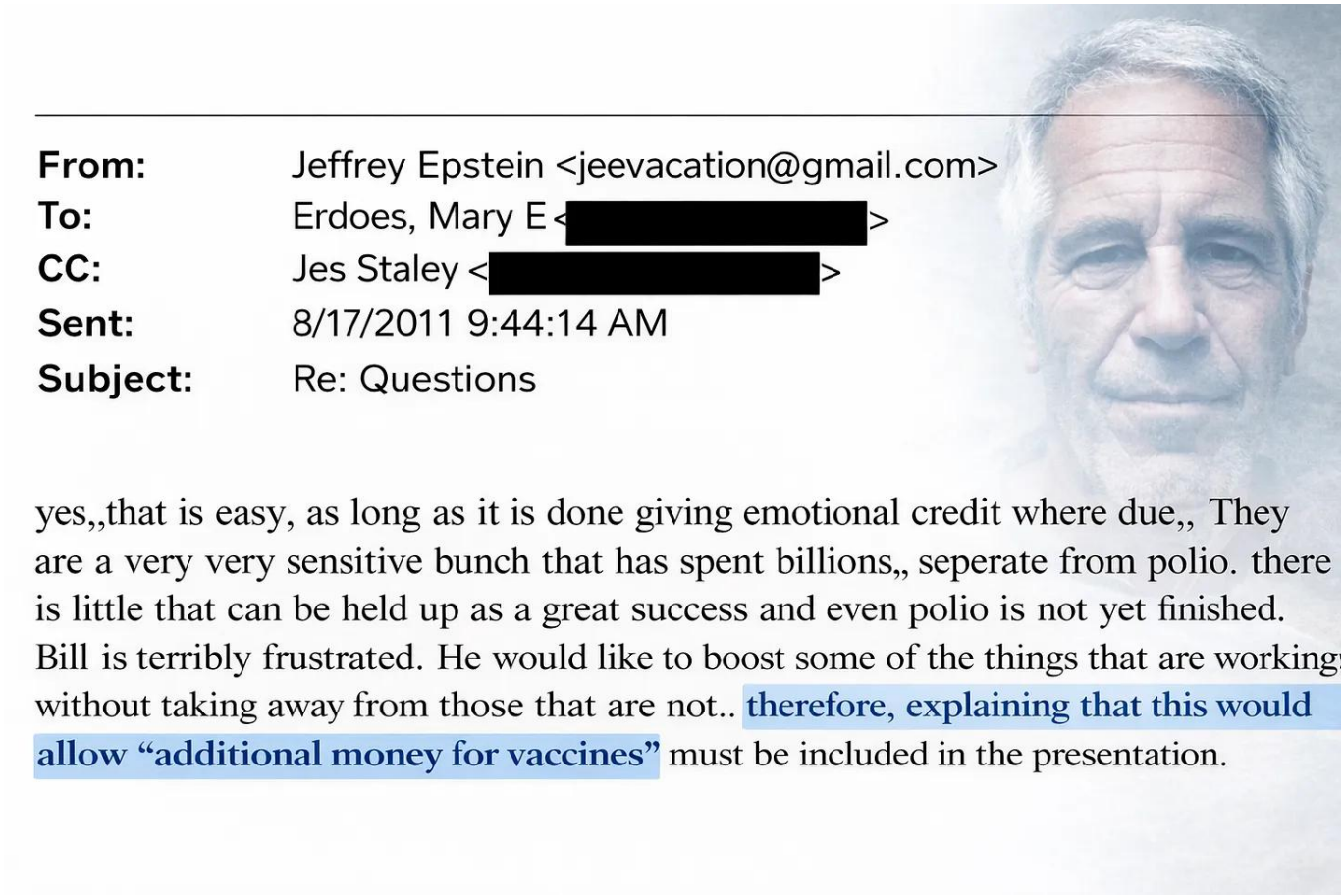
Jeffrey Epstein erscheint im Project-Molecule-Deck nicht. Weder als Unterzeichner noch als Ausschussmitglied noch als namentlich genannter Beteiligter.

Doch zu diesem Zeitpunkt hat die Leserin oder der Leser die parallelen Kanäle gesehen, die E-Mails und das Deck, die Skizze und die Ingenieursarbeit, die im selben Monat, aus derselben Abteilung derselben Bank, am selben strukturellen Endpunkt ankommen. «*Perpetuity*» und «*perpetual*». «*Offshore arm*» und «*tax neutral jurisdiction». «Money for vaccines»* und eine Budgetfolie über 150 Millionen US-Dollar. Diese Konvergenz ist keine Frage der Interpretation. Sie ist eine Frage des Lesens.

Die Frage ist nicht, ob Epstein Project Molecule verfasst hat. Das hat er mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht. Die Frage ist, ob das ausgearbeitete Deck die institutionelle Übersetzung jener Architektur ist, die er informell skizzierte, und ob der Grund dafür, dass sein Name nicht erscheint, nicht darin liegt, dass er

unbeteiligt war, sondern darin, **dass der formelle Kanal als bereinigte Version des informellen konzipiert wurde.**

Erinnern wir uns daran, wie diese Beziehung funktionierte. Im Februar 2011 sandte Juliet Pullis von JPMorgan, auf Anweisung von Jes Staley, Epstein einen strukturierten Fragebogen mit der Bitte, die Architektur eines Gates-nahen Fonds zu definieren. Epstein antwortete noch am selben Abend mit einer vollständig ausgearbeiteten Vision: einem Donor-Advised Fund mit *«a stellar board, broken down into investment committee and distribution», („Ein hervorragender Vorstand, unterteilt in einen Investitionsausschuss und einen Vertriebsausschuss“,)* angebunden an die 60 Milliarden US-Dollar an zugesagtem Kapital aus dem Giving Pledge. Staleys Reaktion: *«Wir müssen reden.»* Bis August schrieb Erdoes Epstein direkt, aus dem Urlaub heraus, und bat um Antworten vor dem 31. **Sie erhielt sie noch in derselben Nacht.**



From: Jeffrey Epstein <jeevacation@gmail.com>
To: Erdoes, Mary E <[redacted]>
CC: Jes Staley <[redacted]>
Sent: 8/17/2011 9:44:14 AM
Subject: Re: Questions

yes,,that is easy, as long as it is done giving emotional credit where due,, They are a very very sensitive bunch that has spent billions,, seperate from polio. there is little that can be held up as a great success and even polio is not yet finished. Bill is terribly frustrated. He would like to boost some of the things that are working without taking away from those that are not.. therefore, explaining that this would allow “additional money for vaccines” must be included in the presentation.

Das ist kein Mann am Rand. Das ist ein Mann im Zentrum des

Entwurfsprozesses, der eine Bankchefin darin coacht, wie sie mit den Unsicherheiten eines Milliardärs umzugehen hat *(«Bill is terribly frustrated»)*, der vorgibt, was in der Präsentation «unbedingt enthalten sein muss» *(«additional money for vaccines»),* der Zeitpläne und Grössenordnungen prognostiziert *(«billio*ns of dollars… tens of billions by year 4») und auf Offshore-Strukturen «*insbesondere für Impfstoffe»* besteht.

Project Molecule ist der Tisch. Poliert, dem Kunden präsentiert, von den Fingerabdrücken des Zimmermanns befreit. Ob dies Koordination oder Zufall darstellt, kann die Leserin oder der Leser selbst beurteilen. Doch die Dokumente befinden sich in den bundesgerichtlichen Akten. Und sie sagen, was sie sagen.

Was 20 Millionen Dollar in einem souveränen Staat kaufen

Jede einzelne Budgetposition auf dieser Folie verdient genaue Prüfung. Doch eine davon verlangt besondere Aufmerksamkeit.

40 Millionen Dollar für Polio-Impfstoffe in Pakistan. 20 Millionen Dollar zur *«Finanzierung des Überwachungsnetzwerks»* im selben Land. Sechzig Millionen Dollar für biologische Operationen, Impfstoffbeschaffung und Überwachungsinfrastruktur, gelenkt auf einen einzigen souveränen Staat durch eine private wohltätige Organisation, die von New York aus durch nicht gewählte Ausschüsse regiert wird.

Um zu verstehen, was das bedeutet, muss man verstehen, was im Jahr 2011 in Pakistan geschah.

Zu diesem Zeitpunkt war Pakistan eines von drei verbliebenen Ländern, in denen Polio endemisch war, neben Afghanistan und Nigeria. Der Polio-Status des Landes war zu einer Frage internationaler Reputation, von Handelsberechtigungen und diplomatischem Ansehen geworden. Die WHO hatte im Zusammenhang mit der Polioverbreitung einen *«Public Health Emergency of International Concern»* ausgerufen, und Länder mit endemischer Übertragung sahen sich Reisebeschränkungen und Meldepflichten ausgesetzt.

Die Epstein-Files selbst enthalten Korrespondenz, die zeigt, dass Bill Gates 2013 am Rande der Vereinten Nationen mit dem Premierminister Pakistans zusammentraf und explizit über die Polio-Ausrottung sowie den nationalen Notfall-Aktionsplan des Landes sprach. Öffentlich betrachtet handelt es sich dabei um Kooperation, und das

ist sie auch tatsächlich.

Doch betrachten wir die mehrschichtige Realität, die Project Molecule offenlegt, wenn man es mit dem breiteren Dokumentenbestand abgleicht:

- **Die internationale Mobilität und Reputation Pakistans** waren direkt an den Krankheitsstatus gebunden, konkret an Impfkennzahlen, die von externen Akteuren definiert wurden.
- **Die Überwachungsinfrastruktur** wurde nicht von der pakistanischen Regierung finanziert, sondern durch ausländisches philanthropisches Kapital, das über eine private Organisation mit nicht gewählten Gremien kanalisiert wurde.
- **Ausrottungszeitpläne** wurden nicht vom pakistanischen Parlament festgelegt, sondern von der Global Polio Eradication Initiative, einer Partnerschaft zwischen WHO, UNICEF, Rotary International, den CDC und der Gates Foundation, wobei Letztere der grösste nichtstaatliche Geldgeber ist.
- **Impfkampagnen** erforderten militärische und polizeiliche Begleitung aufgrund lokalen Widerstands, ein Widerstand, der sich nach dem Einsatz einer **gefälschten Hepatitis-B-Impfkampagne durch die CIA** zur Informationsgewinnung in Abbottabad vor dem Zugriff auf Osama bin Ladens Anwesen im Jahr 2011 deutlich verstärkte, im selben Jahr, in dem Project Molecule entworfen wurde.

Dieser letzte Punkt verdient besondere Hervorhebung. In demselben Jahr, in dem JPMorgan vorschlug, über ein Gates-nahes wohltätiges Vehikel ein Überwachungsnetzwerk in Pakistan zu finanzieren, führte die CIA im selben Land eine fingierte Impfkampagne durch, um DNA-Informationen über Osama bin Ladens Anwesen zu sammeln. Die Operation wurde aufgedeckt, Impfhelfer wurden in der Folge ermordet, und das Misstrauen gegenüber aus dem Ausland finanzierten Gesundheitsprogrammen wurde zu einem dauerhaften Merkmal der öffentlichen Gesundheitslandschaft Pakistan.



Die Architekten von Project Molecule wussten dies entweder, in welchem Fall die Budgetposition zur Überwachung eine völlig andere Dimension erhält, oder sie wussten es nicht, in welchem Fall diese Unwissenheit selbst eine Form institutioneller Arroganz darstellt. In beiden Fällen **schlägt das Dokument vor, aus dem Ausland finanzierte biologische Überwachungsinfrastruktur in einem Land aufzubauen, in dem aus dem Ausland finanzierte biologische Programme kurz zuvor von einem Geheimdienst instrumentalisiert worden waren.**

Dies ist keine Besatzung. Niemand behauptet das. Aber es ist eine Form konditionaler Governance, bei der der Krankheitsstatus eines souveränen Staates, sein Zugang zu internationalem Ansehen, seine interne Überwachungskapazität und seine Einhaltung extern festgelegter Gesundheitsziele allesamt durch privates Kapital vermittelt werden, das über extraterritoriale wohltätige Strukturen operiert.

Project Molecule hat diese Dynamik nicht erfunden. Aber es schlug vor, sie zu

institutionalisieren, dauerhaft, in grossem Massstab und unter privater Governance.

Nichts von alledem erfordert böse Absicht, um strukturellen Schaden zu erzeugen. Sobald der Krankheitsstatus zum Mechanismus wird, über den die internationale Legitimität eines Landes bewertet wird, durch Reiseberechtigung, Hilfskonditionalität, reputatives Ansehen und Notfallerklärungen, handelt es sich nicht mehr um ein Gesundheitsprogramm. **Es handelt sich um ein Zertifizierungssystem. Die Zertifikate sind biologisch. Die Bewertenden sind privat. Und die Konsequenzen betreffen die staatliche Souveränität.**

Project Molecule finanziert nicht nur Impfstoffe. Es finanziert die Überwachung, die die Einhaltung kontrolliert. Es finanziert die Kennzahlen, die Erfolg definieren. Es schafft die Governance-Strukturen, die Zielvorgaben festlegen. Und es baut die institutionelle Dauerhaftigkeit auf, die sicherstellt, dass der Prozess unabhängig von politischen Veränderungen fortgesetzt wird, unabhängig davon, wer die nächste Wahl in Islamabad gewinnt oder welche gesundheitspolitischen Prioritäten das pakistanische Parlament festlegt.

Die Feuerwache wurde nicht nur entworfen. Sie wurde personell besetzt, budgetiert und mit Zuständigkeit für die Bauordnung ausgestattet.

Die Fingerabdrücke des Zimmermanns

Jeffrey Epstein erscheint im Project-Molecule-Deck nicht. Weder als Unterzeichner noch als Ausschussmitglied noch als namentlich genannter Beteiligter. Doch die Leserin oder der Leser hat nun beide Kanäle gesehen, die E-Mails und das Deck, die Kurzform und die Ingenieursarbeit, und beobachtet, wie sie im selben Monat, aus derselben Abteilung, bei derselben Bank auf dieselbe Architektur zulaufen.

Erinnern wir uns daran, wie diese Beziehung funktionierte. Im Februar 2011 sandte JPMorgan Epstein, auf Anweisung von Jes Staley, einen strukturierten Fragebogen mit der Bitte, die Architektur eines Gates-nahen Fonds zu definieren. Er antwortete noch am selben Abend mit einer vollständig ausgearbeiteten Vision. Bis August schrieb Erdoes ihm direkt, aus dem Urlaub heraus, und bat um Antworten vor dem 31. Sie erhielt sie noch in derselben Nacht, von einem Mann, dessen E-Mail-Signatur lautete: «It is the property of Jeffrey Epstein.»

From: "Staley, Jes" <[redacted]>
To: "[redacted]" <jeevacation@gmail.com>
Subject: Re: from Jes
Date: Fri, 18 Feb 2011 02:23:04 +0000

We need to talk.

From: Jeffrey Epstein <jeevacation@gmail.com>
To: Pullis, Juliet N
Cc: Staley, Jes
Sent: Thu Feb 17 20:55:20 2011
Subject: Re: from Jes

It would be a JPM donor advised fund,, A stellar board, broken down into investment committee and distribution. There are a number of people that have pledged to give more than half of their net worth to charity,, Bill gates and Warren Buffett Pledge program,, more than 60 billion so far. .. The next step is unknown ,, They all have a tax advisor, but have no real clue on how to give it away. ie. metrics re successful giving, review of broad areas etc. No set timeline, , the cash pressure is enormous. , re anonymity,, not important but would not want to be seen as supporting one bank. JPM would be an integral part. not advisor,, operator , compliance it should be a jpm program to meet the needs of the pledgers. i would envision both already received and yet to be received deductions. each donor individual, advises on type of investment,, donor gets to suggest recipients as well as have ideas presented. Juliet,, please review fidelity donor advised fund, for a similar structure, but without the very large minimums that i would envision. , .

On Thu, Feb 17, 2011 at 6:53 PM, Pullis, Juliet N <[redacted]> wrote:

> Hi Jeffrey, Jes asked me to pass along these questions from the JPM team that is putting together some ideas for Gates. If there are any you can answer, it would help narrow down options for providing a recommendation. Please let me know. I can be reached at 212-270-2096 if that's easier.
>
> Thanks,
> Juliet
>
> General:
> •What are the sponsors' objectives?
> •What is the expected timeline of the first commitment and subsequent commitments?
> •Is anonymity important?
> •Is JPM expected to advise on the transaction or are we just implementing a strategy?
> •What is the rough breakdown of US vs. non-US donors?
> •Have the donors already received tax deduction for the donations (transfer from one program to another) or will these be new donations?
>
> Contributions:
> •Structure of the entity making the contributions: one entity already established / pooled foundation or will each donor make individual contributions?
>
> Investments:
> •Who will be directing the investment decisions…the principal or the individual donors?
> •Do they expect open architecture? (i.e. All JPM funds vs. a mix of 3rd party and JPM)
>
> Grants:
> •Who will be directing the grants...the principal or the individual donors?

EFTA00904739

Quelle: E-Mail-Thread mit dem Titel «Re: from Jes», datiert auf den 17.-18. Februar 2011. (EFTA00904739–40)

Das ist kein Mann am Rand. **Das ist der Zimmermann.** Und Project Molecule ist der Tisch, poliert, dem Kunden präsentiert, von seinen Fingerabdrücken befreit. Die Bauordnung wurde so geschrieben, dass sie die Struktur exakt so aufnimmt, wie sie entworfen wurde.

Die harmlose Erklärung und ihre strukturellen Grenzen

Ich möchte ausdrücklich darlegen, wie die wohlwollendste Lesart dieser Belege aussieht. Denn eine Untersuchung, die das stärkste Gegenargument zur eigenen These nicht formulieren kann, ist keine Untersuchung. Sie ist Interessenvertretung.

Project Molecule war ein Geschäftsentwicklungsvorschlag von JPMorgan. Grosse Banken unterbreiten extrem vermögenden Kunden routinemässig massgeschneiderte philanthropische Vehikel. Die Führungsrolle der Gates Foundation im Bereich der globalen Gesundheit machte sie zu einem naheliegenden Ankerkunden. The Giving Pledge, 2010 lanciert, schuf einen Markt von Milliardären auf der Suche nach philanthropischer Infrastruktur. JPMorgan erkannte eine Geschäftschance und entwarf eine Struktur, um sie zu nutzen. Das ist es, was Banken tun.

Innerhalb des westlichen Mainstream-Diskurses zur öffentlichen Gesundheit gelten mehrere Annahmen als weitgehend unbestritten: dass Polio eine klar definierte Viruserkrankung ist; dass Massenimpfkampagnen Leben in grossem Umfang retten; dass Überwachungsnetzwerke für die Erkennung und Kontrolle von Krankheiten unerlässlich sind; und dass koordinierte internationale Gesundheitsinitiativen notwendig sind und historisch tatsächlich zur Ausrottung oder Eindämmung von Krankheiten beigetragen haben, die einst Millionen töteten.

Innerhalb dieses Rahmens gelten die für die Ausschüsse vorgesehenen Personen, darunter Warren Buffett, Bill und Melinda Gates, Susan Rice, Seth Berkley und Jeffrey Sachs, nach gängiger Auffassung als aufrichtig dem Ziel verpflichtet, globale Gesundheitsresultate zu verbessern. Viele von ihnen haben Jahrzehnte ihres Berufslebens der öffentlichen Gesundheit, der Entwicklungspolitik und der humanitären Arbeit gewidmet, und ihre Handlungen werden in diesem Paradigma in der Regel als von Wohlwollen und Dringlichkeit motiviert verstanden, nicht von

Böswilligkeit.

All dies kann zutreffen.

Und all dies kann zugleich mit einer strukturellen Kritik koexistieren, die ebenso zutreffend ist:

Wenn dieselben Institutionen die Antwort entwerfen, die Antwort finanzieren, die Antwort messen, die Antwort regieren und von der Dauerhaftigkeit der Antwort profitieren, dann verfügt das System über keine externe Kontrollinstanz. Wenn der biologische Status zur Grundlage der internationalen Stellung eines Landes wird, die Kennzahlen von den Geldgebern definiert werden und diese Geldgeber durch private Ausschüsse ohne demokratische Rechenschaftspflicht regiert werden, **entsteht ein Governance-System, das unter dem rechtlichen Deckmantel der Wohltätigkeit operiert.**

Die wohlwollende Lesart verlangt, zu glauben, dass jedes strukturelle Merkmal dieses Systems, die Offshore-Arme, die perpetuelle Dauer, die Überwachungsbudgets, die Ausschuss-Governance, die Spenderanonymität, schlicht gute Planung war. **Die Dokumente legen eine andere Frage nahe: gute Planung für wen?**

> Project Molecule ist kein Beweis für eine Verschwörung. Es ist ein Beweis für ein System, das so gründlich entworfen wurde, dass eine Verschwörung überflüssig ist. Die Anreize greifen ineinander. Die Strukturen verstetigen sich. Und niemand muss das Gesetz brechen, wenn das Gesetz so gestaltet wurde, dass es die Architektur aufnimmt.

Womit uns Project Molecule konfrontiert

Die tiefere Erkenntnis aus Project Molecule ist nicht, dass Pandemien geplant wurden. Das ist eine separate Beweisfrage, und diese Untersuchung erhebt nicht den Anspruch, sie zu beantworten.

Die Erkenntnis ist, **dass Biologie selbst bewusst zu einem Governance-System organisiert wurde,** mit Verwaltungsräten, Investitionsausschüssen mit stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Mitgliedern, Ausschüssen für

Mittelvergabe unter dem Vorsitz der Ehefrau des reichsten Mannes der Welt, durch privates Kapital finanzierten Überwachungsnetzwerken, geografisch zugeordneten Impfstoffbudgets, Offshore-Einheiten in steuerneutralen Jurisdiktionen, länderspezifischen Durchleitungsstrukturen zur regulatorischen Arbitrage, perpetuellen operativen Mandaten mit Nachfolgeplanung sowie einer einheitlichen Kontrolle über Kapital und Intervention.

Diese Architektur wurde nicht im Jahr 2020 improvisiert. Sie wurde bereits im August 2011 skizziert, namentlich, in einer Version-13-Fassung. **Und sie wurde über zwei parallele Kanäle skizziert,** die am selben Ziel ankamen: einen informellen, der über einen verurteilten Sexualstraftäter lief, der Wall-Street-Führungskräfte darin coachte, wie sie mit dem reichsten Mann der Welt umgehen sollten; und einen formellen, der mit Bates-Nummern versehen und dem Kunden präsentiert wurde, ohne eine Spur des Mannes, der bei seiner Ausformung mitwirkte.

Diese Konvergenz ist die Frage, die diese Untersuchung auf dem Tisch liegen lässt. Nicht, ob die Architektur existierte, sie tat es, und sie ist nun Teil des bundesgerichtlichen Aktenbestands. Nicht, ob sie auf Dauer angelegt war, das Deck spricht in aller Klarheit von «*perpetual*» *(ewig)*. Nicht, ob sie staatliche Grenzen überschritt, die Budgetfolie nennt Länder und Dollarbeträge.

Die Frage lautet: **Welche strukturelle Schutzvorkehrung existierte oder existiert, um zu verhindern, dass dieses System im Interesse jener operiert, die es gebaut haben?**

Nicht Vertrauen. Vertrauen ist das, was JPMorgan einem verurteilten Sexualstraftäter über ein Jahrzehnt hinweg entgegenbrachte, bis ein Vergleich über 290 Millionen US-Dollar und die Zurechtweisung durch einen Bundesrichter zeigten, dass Vertrauen ohne Rechenschaftspflicht keine Schutzvorkehrung ist. Es ist ein Risiko.


Reuters

World Business Markets Sustainability More

JPMorgan's $290 million settlement with Epstein accusers approved by US judge

By Luc Cohen

November 9, 2023 3:43 PM PST · Updated November 9, 2023

Aa

Nicht Transparenz. Die Struktur wurde ausdrücklich so entworfen, dass sie *«donor anonymity»* ermöglicht, über Offshore-Einheiten in *«tax neutral jurisdictions»* operiert und Kapital über länderspezifische Durchleitungsstrukturen einsetzt, die das steuernde Gremium von den betroffenen Bevölkerungen abschirmen.

Keine demokratische Aufsicht. Die Ausschüsse sind keinem Parlament, keinem Wahlvolk und keinem Informationsfreiheitsregime rechenschaftspflichtig. Die Organisation war darauf ausgelegt, jede gewählte Regierung zu überdauern, die sie hätte infrage stellen können.

Wenn dieselben Akteure die Finanzvehikel entwerfen, die Simulationen finanzieren, die Patente halten, die Rückversicherungs-Trigger entwickeln, Personal platzieren, Ausrottungszeitpläne festlegen, die Überwachung finanzieren und den Ausschüssen vorsitzen, dann lautet die Frage nicht, ob sie in ihrem eigenen Interesse handeln würden. **Die Frage lautet, welcher Mechanismus existiert, um sicherzustellen, dass sie es nicht tun.** Und wenn die Antwort lautet, dass ein solcher Mechanismus nicht in die Architektur eingebaut wurde, dass die Architektur vielmehr ausdrücklich so gestaltet wurde, ohne einen solchen Mechanismus zu funktionieren, dann ist die Architektur selbst das Problem.

Project Molecule umfasst vierzehn Seiten. Es trägt drei verschiedene Sätze von Bates-Stempeln. Es wurde mindestens zwölfmal überarbeitet. Und es schlug vor, die Biologie zu regieren, dauerhaft, privat und grenzüberschreitend, aus einem Sitzungszimmer heraus, besetzt von Personen, die niemals gewählt wurden und niemals abgewählt werden können.

Die Dokumente befinden sich im bundesgerichtlichen Aktenbestand. Sie sagen, was

sie sagen. Und sie warten auf die Fragen, die im Jahr 2011 hätten gestellt werden müssen, von Aufsichtsbehörden, von Gesetzgebern, von Journalisten, von allen, die die Autorität gehabt hätten, Antworten von den Menschen zu verlangen, die dieses System entworfen haben, und von den Institutionen, die ihnen Raum boten.

Sonnenlicht bleibt die wirksamste jemals entwickelte Massnahme im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Es kostet nichts. Es benötigt kein Patent. Und es hat keine Nebenwirkungen, ausser für jene, die es vorziehen, im Dunkeln zu operieren.

Hinweis zu den Quellen

Jede Aussage in diesem Artikel stützt sich auf Dokumente, die im Rahmen eines rechtlichen Verfahrens im Southern District of New York vorgelegt wurden und Bates-Stempel aus der Produktion von JPMorgan *(JPM-SDNY)*, der staatlichen Produktion des SDNY *(SDNY_GM)* und/oder der Epstein Files Task Act-Produktion (*EFTA*) tragen. Seitenbezogene Quellenangaben sind im Text ausgewiesen. Das Project-Molecule-Deck selbst umfasst die Dokumente EFTA01301114 bis EFTA01301128, insgesamt vierzehn Seiten einschliesslich des Deckblatts.

Keine Aussage in diesem Artikel beruht auf anonymen Quellen, durchgesickerten Dokumenten oder unbelegten Vorwürfen. Die zitierten Unterlagen sind Bestandteil des bundesgerichtlichen Aktenbestands.